

# Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Bauernpartei.

## Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 25 Din, halbjährig 12-50 Din.  
D.-Oesterreich: ganzjährig 40 Din, halbjährig 20.— Din.  
Amerika: 2-50 Dollar. — Einzelne Nummern 1 Dinar.

Dienstag, den 10. April 1923.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und -Berechnung bei Herrn Carl Erker in Roserje.

## Zur politischen Lage.

Die politischen Verhältnisse haben sich bei uns nach den durchgeführten Wahlen nicht geklärt, vielmehr sind dieselben noch verworrener als sie vor den Wahlen waren. Die föderalistische Gruppe Rabič, Dr. Korošec, Dr. Spaho steht den Zentralisten unter Anführung der radikalsten Partei schroff gegenüber und so scheint ein Ausgleich auf der Basis von Verhandlungen und gegenseitigem Nachgeben beinahe ausgeschlossen. Die oppositionelle Gruppe unter Anführung des Rabič verlangt die Abänderung der Vidovdanverfassung in dem Sinne, daß die Kroaten und Slowenen mit den Serben in einem loseren Staatsverband treten und ihre eigenen Angelegenheiten selbständig regeln. Die Serben wiederum bestehen darauf, daß die Vidovdanverfassung aufrecht bleibt und daß der Staat ohne Rücksicht auf die Stammesunterschiede im zentralistischen Sinne regiert wird. Wie sich der nun entspinnde Kampf entwickeln wird, wird die Zukunft lehren, zumal sich die Situation mit dem Zusammentreten des Parlaments klären müssen.

Bei der in Kürze zusammentretenden Skupština werden das erstmal auch unsere deutschen Abgeordneten auftreten und wir sind überzeugt, daß mit unserer deutschen parlamentarischen Vertretung auch für die deutsche Minderheit in Jugoslawien bessere Zeiten beginnen werden. Daß den Deutschen ein so glänzender Wahlerfolg gelungen ist, haben sie in erster Linie der großen Parteidisziplin ihrer Wählerschaft zu verdanken, was umso anerkennenswerter ist, als beinahe die Hälfte der deutschen Wähler in die Wählerlisten nicht eingetragen war und so nicht zur Wahlurne schreiten konnte. Doch auch in dieser Hinsicht wird Wandel geschaffen und dahin gewirkt werden, daß alle unsere Wähler in die Wählerlisten aufgenommen werden, so daß sich die Anzahl der deutschen Abgeordneten bei der nächsten Wahl um ein Bedeutendes erhöhen dürfte. War es uns Gottscheern nicht vergönnt, eine eigene Kandidatenliste aufzustellen, so hat dennoch die Parteileitung der Gottscheer Bauernpartei in richtiger Erwägung der Umstände eine Wahlsparole hinausgegeben, die sich nach der Wahl als die einzige richtige Lösung herausgestellt hat. Doch die Wahlsparole allein war es nicht, die für uns maßgebend war, sondern vielmehr die Parteidisziplin, die von den Gottscheer Wählern gehalten worden ist. Es sei daher der Parteileitung an dieser Stelle gestattet, den Wählern für die an den Tag gelegte Parteidisziplin den wärmsten Dank auszusprechen.

Wir dürfen nun allerdings nach getauer Arbeit

die Hände nicht in den Schoß legen, sondern wir müssen dahin arbeiten, daß unsere jetzigen Parteimitglieder, die in Verkennung der Sachlage derzeit unserem Rufe nicht gefolgt sind, dies das nächstmal nachholen werden. Auch an diejenigen Parteimitglieder, die bei den verflossenen Wahlen nicht abgestimmt haben, wollen wir mit der Mahnung herantreten, dieses politische Säumnis nicht zu wiederholen, sondern das Recht, das ihnen das Wahlgesetz einräumt, auf jeden Fall zum Nutzen der Partei auszuüben. Die Verhältnisse sind nämlich derzeit so ungewiß, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß wir in Kürze wieder in den Wahlkampf werden treten müssen. Und da heißt es, sich vorbereiten und wachen, damit uns die Eventualität nicht ungerüstet findet.

Die parlamentarische Stellung unserer deutschen Abgeordneten ist von vorneherein gegeben und besteht darin, daß dieselben auf jeden Fall die Regierung unterstützen werden, zumal der Deutsche stets positive Arbeit leisten will und auch leistet. Selbstverständlich ist es, daß sich unsere Abgeordneten in den Verfassungskampf der in Jugoslawien herrschenden Staatsnationen nicht einmengen werden, wenn diese Frage nur von den Hausherren gelöst werden kann und soll. Sollte es sich aber darum handeln, den Staat zu stützen, so werden unsere Abgeordneten nicht ermangeln, in bescheidener Art und Weise für die Aufrechterhaltung des Staates einzutreten.

Da es derzeit noch nicht gewiß ist, wie die Parlamentskrise gelöst werden wird, so möchten wir den einen Wunsch aussprechen, dahingehend, daß die Krise baldigst auf friedlichem Wege gelöst werden und wir endlich in das Fahrwasser eines gesunden staatlichen Lebens gelangen mögen.

## Die Beschlüsse der Radic-Partei.

Die Beschlüsse, welche die Abgeordneten der Radic-Partei am Palmsonntag, dem 22. v. M., in Agram faßten und die uns Montag aus Belgrad im Auszuge mitgeteilt wurden, lauten folgendermaßen:

1. Die kroatische Volksvertretung übernimmt, genehmigt und billigt alle Erklärungen, Beschlüsse, die Politik und in der Hauptsache auch die Taktik der kroatischen Volksvertretung, die bei den Wahlen für die Konstituante am 28. November 1920 gewählt wurde, und betrachtet sich demgemäß als einzige rechtmäßige und gesetzliche Nachfolgerin des kroatischen Landtages in Agram, der rechtlich nie zu bestehen aufgehört hat, weil er von den Belgrader Machthabern weder aufgelöst noch aufgehoben werden konnte, sondern nur durch einen Beschluß der Konstituante SHS der gemäß der

Beschlüsse des kroatischen Landtages vom 29. Oktober 1918 mit qualifizierter Mehrheit ohne Majorisierung erbracht worden wäre. Die jetzige kroatische Volksvertretung, wie auch die Vertretung vom 28. November 1920 gelten und betrachten sich als kroatischer Landtag und proklamieren sich formell nur darum nicht als solchen, weil diese Proklamierung unter den heutigen Verhältnissen zum Bürgerkriege führen könnte, der nach dem pazifistischen Standpunkt dieser Volksvertretung ein noch größeres Verbrechen ist als ein internationaler Krieg.

2. Die Grundlage der gesamten Politik der kroatischen Volksvertretung bleibt auch weiter: a) die Erklärung, die Achtung und Durchführung des kroatischen Volkswillens; b) das vollkommene und unbegrenzte Selbstbestimmungsrecht des Volkes; c) der praktische Pazifismus und reale Humanismus, den man bei uns nur in der Bauernrepublik durchzuführen wünscht.

3. Die Politik der kroatischen Volksvertretung geht auch weiterhin in der Richtung einer gerechten und dauernden Verständigung mit dem serbischen Volke. Das erste und Hauptziel der kroatischen Volksvertretung ist die Verwirklichung der Menschlichkeits- und republikanischen Bestrebungen des kroatischen Volkes. Diesem Ziele gemäß wird auch die ganze Taktik bestimmt und wird auch die Frage des Kommens oder Nichtkommens einer Delegation der kroatischen Volksvertretung nach Belgrad gelöst werden.

4. Die kroatische Volksvertretung betrachtet die heutigen gemeinsamen internationalen Grenzen SHS als den passendsten politischen Rahmen vom Standpunkte des kroatischen Volkes sowohl, als auch vom Standpunkte Europas und der Welt.

Vom kroatischen Standpunkte, weil das kroatische Volk in diesem Rahmen derart geeinigt ist, wie es in seiner Geschichte noch nie war, und weil in diesem Rahmen das ganze unbestrittene Gebiet des Königreiches Kroatiens (Kroatien-Slawonien und Dalmatien), wie es durch tausend und mehr Jahre mit bald größerer, bald kleinerer Selbständigkeit bestand, enthalten ist, von 852 bis zum 29. Oktober 1918, als der kroatische Landtag in Agram Kroatien (mit der Murinsel und Fiume) als selbständigen Staat proklamierte, und als Kroatien die staatliche Souveränität unter Zustimmung Serbiens auch auszuüben begann und unter dem Namen „Staat des Nationalrates der SHS“ mit dem Sitz in Agram, Bosnien und die Herzegowina. Slowenien und die Wojwodina um sich zu sammeln begann unter ausdrücklicher feierlicher Zustimmung des Königreiches Serbien in einem besonderen Vertrag, der am 9. November 1918 in Genf zwischen der ser-

bischen Regierung (Nikolaus Pašić) und den Vertretern aller serbischen parlamentarischen Parteien einerseits, Dr. Korosec und Dr. Trumbić als Vertretern des Staates des Nationalrates in Agram andererseits geschlossen und unterfertigt wurde. Vom europäischen und Weltstandpunkte ist dieser unser heutiger internationaler Rahmen darum notwendig, weil jede, besonders eine gewaltsame Änderung der internationalen Grenzen SSS derartige Streitigkeiten und Bestrebungen bei einigen Nachbarn auslösen würde, daß dies sofort den europäischen Frieden gefährden möchte, das größte Gut jedes einzelnen Volkes und der Menschheit.

5. Die kroatische Volksversammlung betrachtet ohne jede rechtliche und moralische Grundlagen alle Gesetze, Verordnungen und Akte der Belgrader Regierung, welche sich auf das unbestrittene staatliche und nationale Gebiet Kroatien beziehen, als nichtig und für sich unverbindlich, weil alle diese Gesetze, Verordnungen und Akte ohne Befragung und Gutheißung des kroatischen Landtages bzw. gegen den ausgesprochenen Willen und gegen wiederholte Proteste der am 28. November 1920 gewählten kroatischen Volksvertretung und ohne dessen Teilnahme beschlossen wurden, schließlich auch darum, weil das gesamte kroatische Volk die Belgrader Machthaber nur insoweit duldet und ihnen gehorcht, als es dies entweder unter der Drohung mit der bewaffneten Macht oder wegen faktischer Anwendung dieser Macht tun mußte. Auch die jetzige kroatische Volksvertretung erklärt ebenso wie jene vom 28. November 1920 alle Belgrader Gesetze über Kredite, die Kroatien belasten sollen, für nichtig und für sich als ohne jede rechtliche Verpflichtung, ebenso auch alle Belgrader Gesetze und Verordnungen sowie Regierungsakte, durch die die Belgrader Machthaber trachten und noch trachten, Kroatien seines staatlichen und nationalen Eigentums zu entäußern und die großen wirtschaftlichen und sozialen Fragen, besonders die Fragen der Agrarreform gegen das hundertjährige Prinzip des freien bäuerlichen Besitzes und gegen die auf ihm beruhenden vermögensrechtlichen Verhältnisse zu lösen, mit denen die politische und überhaupt die Verwaltungsbehörden gar nichts zu tun haben.

6. Die jetzige kroatische Volksvertretung betrachtet ebenso wie die frühere alles Regieren und Verwalten der Belgrader Machthaber in Kroatien als eine zweite Partei, der sich das kroatische Volk als Ganzes und die überwiegende Anzahl der Kroaten als einzelne Staatsbürger widersetzt, so daß diese Vergewaltigung weder erträgliche noch geordnete politische und vermögensrechtliche Beziehungen schaffen kann, und hätten die zahlreichen Gewalttaten, Gesetzwidrigkeiten und die übrigen Verbrechen, besonders das tagtägliche barbarische Prügeln der Staatsbürger im allgemeinen und speziell der Soldaten in allen und insbesondere in den Militärarresten schon längst eine Revolution hervorgerufen, einen Bürgerkrieg und eine auswärtige Intervention, wenn nicht die allgemeine Politik, die Reize des kroatischen Volkes und seine außerordentliche politische Organisation einerseits die Belgrader Gewalttaten und Verbrechen vermindert hätten, andererseits nicht die allgemeine Überzeugung geherrscht hätte, daß eine derartige politische Reize und Organisation, begleitet von einem Wahlergebnis wie das vom 18. März, endlich die europäische öffentliche Meinung, speziell aber den Völkerbund interessieren muß, so daß die Belgrader Machthaber das Selbstbestimmungsrecht des kroatischen Volkes wenigstens unter dem moralischen Drucke der aufgeklärten öffentlichen Meinung und des Völkerbundes zu achten beginnen, wenn sie dies nicht schon aus dem Gefühle der Gerechtigkeit und der richtigen Auffassung der untrennbaren gemeinsamen Interessen des serbischen und kroatischen Volkes heraus tun.

## Politische Rundschau.

### Ausland.

#### Der Beamtenabbau in Deutschösterreich.

Nach einer amtlichen Mitteilung wurden seit 1. Oktober 1922 insgesamt 32.311 Staatsangestellte entlassen. Nach einer Veröffentlichung des Verkehrsministeriums wurden zwecks durchgreifenden Abbaues des Personalstandes bis Ende März ungefähr 25 Prozent entlassen, die Zahl der verschiedenen Abteilungen von 53 auf 33 herabgesetzt und insgesamt 24 Dienststellen gestrichen. Ein größerer Teil der entlassenen Staatsangestellten hat in der Privatindustrie Unterkunft gefunden.

#### Fortsetzung des militärischen Aufmarsches der Kemalisten.

Das Blatt „Eietheros Types“ veröffentlicht ausführliche Informationen über die Fortsetzung des türkischen Aufmarsches in Ostthrazien, Turkestan und Syrien. Die unter Kommando von Rasaf Pascha stehenden Truppen in Thrazien sind auf 120.000 Mann verstärkt worden. Über Konstantinopel und aus Anatolien kommen Nachschübe. In der Linie von Tschetmedje, in einer Entfernung von 30 Kilometer von Konstantinopel, weiters bei Tschatalbja und Silivria finden Truppenansammlungen statt. Die Transporte gehen über den Hafen von Midia. Die Zusammenstöße zwischen den Kemalisten und den alliierten Truppen an der Südgrenze der Türkei mehren sich auffallend. Neue Zusammenstöße haben sich mit den französischen Truppen östlich von Kilis in Nordsyrien zugetragen.

#### Verurteilte bulgarische Minister.

Am 2. April wurde das Urteil im Prozesse gegen die Minister des Kabinettes Radoslawow gefällt. Radoslawow, Pesew, Trnov, Belko und Popov wurden zu lebenslänglichem, die übrigen zu Kerker von 5 bis 15 Jahren verurteilt. Allen Verurteilten wurden die bürgerlichen Rechte auf Lebenszeit aberkannt.

#### Die Schulden der Baltischen Staaten an Amerika.

Lettland, Estland und Litauen sind übereingekommen, gemeinsam Verhandlungen mit Amerika über Regelung ihrer Schulden einzuleiten. Die drei Staaten werden einen in den Grundlagen gleichlautenden Vorschlag an Amerika erstatten. Die Blätter geben der Hoffnung Ausdruck, daß Amerika einen Teil der Schulden streichen, zumindest aber soviel Entgegenkommen zeigen wird wie England. Die Verhandlungen werden aufgenommen, sobald die Frage der Rückzahlung der französischen Schulden an Amerika geregelt sein wird.

#### Die Genter Hochschule.

Für die bisher ausschließlich französische Hochschule in Gent hatte das belgische Abgeordnetenhaus mit einer aus allen drei Hauptparteien, den Katholiken, Sozialisten und Liberalen, hervorgegangenen Mehrheit die allmähliche Umwandlung in eine flämische Universität beschlossen.

Der Senat, das belgische Oberhaus, hat aber nunmehr nach einer stürmischen Sitzung alle auf die Verflamung der Genter Hochschule bezüglichen Gesetzesvorschläge verworfen und einen Sonderausschuß ernannt, der eine „Vermittlungsformel“ ausfindig machen soll. Augenscheinlich soll mit diesem „Schieber“ die Verflamung auf den Nimmerleinstag verschoben werden, da durch die Ernennung des Sonderausschusses die Angelegenheit einer flämischen Hochschule für Belgien in ihrer Gänze neuerlich in Frage gestellt ist.

Es bleibt nun abzuwarten, ob es dem Willen des mehr als die Hälfte der Bevölkerung Belgiens bildenden flämischen Volkes gelingen wird, den Widerstand des französisch gesinnten Senats zu brechen.

## Aus Stadt und Land.

**Kočevoje.** (Personalmeldungen.) Herr Bezirkskommissär Dr. Vidic wurde nach Brezice versetzt; an seine Stelle kommt Herr Čuš, bisher Bezirkskommissär in Dolnja Vendova in Prekmurje. — Herr Steueroberverwalter Reven wurde mit dem Savaorden fünfter Klasse ausgezeichnet.

— (Der Fürstbischof Dr. Anton Bonaventura) wurde vom Papste mit Breve vom 9. Februar zum Assistenten des Pontificalstuhles ernannt.

— (Vom Lehrervereine.) Am 4. d. M. fand im Volksschulgebäude zu Kočevoje eine Vollversammlung des Lehrervereines statt. Anwesend waren fast sämtliche Mitglieder. Die nicht Erschienenen waren durch bringende Familienangelegenheiten ferne gehalten. Der neue Obmann dankte herzlich für das in ihn gesetzte Vertrauen und versprach, dasselbe in vollem Maße zu rechtfertigen. Herr Oberlehrer J. Loser aus Borovec behandelte in feiner, schöner Art das Thema: „Was soll der Lehrer tun und was soll er unterlassen, um sich das Ansehen der Bevölkerung stets zu erhalten?“ Reichlicher Beifall lohnte die trefflichen Ausführungen des Referenten. Der Verein erhielt zwei Mitglieder als Zuwachs. Nach Beendigung der Tagesordnung beteiligte sich der Verein an der Tagung der beiden anderen Lehrervereine des Bezirkes.

— (Todesfall.) Nach kurzem schweren Leiden verschied am 1. April im blühenden Alter von 18 Jahren Herr Josef Stalzer, Uhrmacher bei Herrn Josef Stonitsch. Die zahlreiche Beteiligung am Beichenbegängnisse bekundete die warme Sympathie, die Herr Stalzer trotz seiner jungen Jahre unter der hiesigen Bevölkerung genoß. Der Sportklub Svoboda, dessen eifriges ausübendes Mitglied Herr Stalzer war, gab dem teuren Sport- und Turnbruder vollzählig das letzte Geleite. Am offenen Grabe widmete ihm Herr Franz Friber als Obmann des Sportklubes den letzten Gruß von seinen Turnbrüdern und -Schwestern. Ehre seinem Andenken!

— (Vom Gesangsvereine.) Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren haben, sind in den letzten Tagen die Statuten des zu gründenden Gottscheer Gesangsvereines nunmehr von der Landesregierung in Ljubljana genehmigt worden, nachdem sich gerade dieser Gründung so viele Hindernisse in den Weg gestellt haben, mit dem Bemerkten, daß die Statuten aus wichtigen Gründen nicht weniger als viermal dem Proponenten zurückgestellt worden sind. Man konnte aus den Rückverweisungsgründen ganz deutlich ersehen, daß es sich hierbei um nichts anderes gehandelt hat, als darum, die Gründung auf jeden Fall hinauszuschieben. Jetzt sind jedoch diese Zeiten vorbei und wollen wir hier mit Genugtuung feststellen, daß die neue Leitung der Landesregierung in Ljubljana gesonnen ist, alle berechtigten Wünsche der Gottscheer zu berücksichtigen. Die gründende Hauptversammlung des Vereines soll am 21. d. M. im Hotel Stadt Triest stattfinden, verbunden mit einer Liedertafel. Der Bogen mit der Einladung zur Beitrittserklärung wird in den nächsten Tagen herumgehen und bitten wir unsere Volksgenossen, diesem Vereine, der die Geselligkeit heben und beleben will, geschlossen beizutreten.

— (Deutsche Lehrer wandern aus.) Die Temesvarer „Schwäb. Volkspresse“ schreibt: Wie wir von einem schwäbischen Schulmanne erfahren, sollen aus dem zum rumänischen Banate gehörenden Komitate Temesch-Torontal im heurigen Jahre an 150 diplomierte Lehrkräfte deutscher und ungarischer Nationalität Gesuche um Amerikapässe eingereicht haben. Immer mehr leeren sich unsere schwäbischen Dörfer, auch junge, vermögende Bauern mit 20 und 30 Joch Grund-

besten denken schon an die Auswanderung nach Amerika, jetzt sollen wir noch einen großen Teil unserer Lehrerschaft verlieren? Wer wird dann unsere Kinder unterrichten und die Muttersprache lehren? Ein trauriges Zeichen der Zeit. — Ist es nicht auch im Gottscheer Lande ähnlich?

— (Zur Beherzigung.) Bekanntlich dauert die Schulpflicht vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre, woran sich für die im 13. und 14. Lebensjahre stehenden Schüler während der Winterszeit an einem Wochentag (zumeist ist es der Vormittag eines Donnerstages) die sogenannte Wiederholungsschule anschließt. Was die Kinder in der Alltagschule erlernt haben, sollten sie dauernd ins weitere Leben mitnehmen. Doch welche Enttäuschung! Rasch vergessen die Kinder die allernotwendigsten Kenntnisse und vergleicht man in dieser Hinsicht die Alltags- mit den Wiederholungsschülern, so müssen wir Eltern feststellen und die Lehrpersonen können es bestätigen, daß die Wiederholungsschüler nicht mehr über jenes Maß von Wissen und Können verfügen, das sie als Alltagschüler innehatten. Sie haben vieles „verschwindet“, wie man sagt. Haben die Knaben und Mädchen die Wiederholungsschule hinter sich, werden sie sich selbst überlassen. Niemand kümmert sich mehr um sie, denn Fortbildungsschulen haben wir auf dem Lande keine, ebenso fehlt es an Volksbibliotheken. So haben sie eigentlich keine Gelegenheit mehr, wenigstens im Lesen die früher erlangte Fertigkeit dauernd zu behalten. Und wie schaut es mit dem Schreiben aus, lieber junger Freund? Vielleicht hast du seit Verlassen der Schule keine Feder mehr in die Hand genommen? Versuch es einmal! Wenn es mit der Feder nicht recht gelingt, nimm den Bleistift und teile der „Gottscheer Zeitung“ allfällige Vorkommnisse oder wichtige Ereignisse in deinem Wohnorte kurz auf einem Blatt Papier oder auf einer Postkarte mit! Deine Volksgenossen in der Heimat, noch mehr deine im fernem Amerika lebenden Verwandten, Schwestern und Brüder, wollen alle Neuigkeiten aus der Heimat erfahren. Du selbst aber wirst dich freuen, wenn du deine schriftliche Mitteilung in unserem Blatt gedruckt lesen wirst. Du bekommst dadurch wieder Übung im Lesen und Schreiben. Darum rasch und unverdrossen ans Werk! Jenen Eltern aber, die unsere Zeitung noch nicht bestellt haben, geben wir den wohlmeinenden Rat, schon eurer Kinder wegen laßt unser heimatliches Blatt in euer Haus kommen. Es wird euch und ihnen zum Nutzen gereichen.

— (An die Gemeindeämter) des Gottscheer Landes stellen wir das höfliche Ersuchen, unserem Blatte kurze Berichte über allfällige Ausschüßungen und Gemeindebeschlüsse zukommen zu lassen. Es finden doch in jeder Gemeinde alljährlich mindestens drei bis vier Sitzungen statt und außer den Teilnehmern erfährt oft niemand, was dabei verhandelt und beschlossen wurde. Die gleiche Bitte richten wir auch an alle Ortsschulräte.

**Stara cerkev.** (Ein Eisenbahner-Veteran) war der am 7. März hier auf Nr. 25 verstorbene Bahndirektor Johann Jamnik. Über 50 Jahre hat er ununterbrochen bei der Bahn gearbeitet und nur wenige Jahre genoß er die Pension. Nach nur eine Woche dauernder Krank-

heit ist der siebzigjährige brave Mann nun zur ewigen Ruhe eingegangen. Ganz Mitterdorf begleitete ihn, der mit der Familie schon 20 Jahre hier ansässig war, zum Grabe.

— (Im Wochenbett gestorben) ist am 15. März die Besitzersfrau Magdalena Hönigmann in Mitterdorf 23. Ihr unerwartetes Ende beklagen der Mann und die sechs Kinder, von denen das älteste 11 Jahre, das jüngste beim Tode der Mutter eine Woche alt war.

— (Fahrmarkt.) Der erste Markt am 5. April hat sich gut eingeführt. Vieh ist viel aufgetrieben und gegen hohe Preise abgesetzt worden. Nebst den Lebzeltern hatten diesmal auch mehrere Krämer mit Schuhen, Leinwand und fertigen Kleidungsstücken ihre Stände ausgestattet und zahlreiche Käufer gefunden. Auch die Wirte sind auf ihre Rechnung gekommen. Nächstesmal sollte nur durch die Ortsvorsteherung Sorge getragen werden, daß der Kirchplatz nicht zum Viehplatz und verunreinigt wird.

— (Gestorben) ist am 3. April die 81-jährige verheiratete Elisabeth Hönigmann in Slovenska vas 54.

**Malaga gora.** (Plötzlicher Todesfall.) Der gewesene Besitzer und Gastwirt Josef Samide aus Malgern 34 ist am Ostermontag früh plötzlich zusammengestürzt und nach wenigen Minuten verschieden. Tags zuvor hatte der trotz seiner 73 Jahre noch rüstige Mann am Gottesdienste in der Pfarrkirche teilgenommen und in der Dorfkirche alle Osterlieder noch kräftig mitgesungen. Der Verstorbene war eine strebsame und regsame Natur und als Bauer, Gastwirt und Hausierer über die Gemeinde hinaus im Ländchen gut bekannt. Durch volle 38 Jahre betrieb er in den Herbst- und Wintermonaten in Leoben den Hausierhandel und verschaffte sich hiedurch die Mittel zur Verbesserung der Wirtschaft und zur Fortbildung seiner Kinder. Seine Nüchternheit und sein über das Alltägliche hinausragendes besseres Benehmen verschafften ihm in Leoben Kunden bei den gebildetsten Kreisen. Als Gastwirt hielt er viel darauf, mit Speis und Trank seine Gäste voll zu befriedigen, und waren diese sangesfreudig, so half er kräftig mit und gab gerne dann noch einen den Steirern oder Kärntnern abgelauften Jodler zum besten. Seine stets blank geschuerte und nett aufgeräumte Gaststube vermehrte den Zuzug von Gästen. Jahrelang versah er die Stelle eines Gemeinderates und durch 25 Jahre die eines Kirchenpropstes der Filiale. Arbeitsamkeit und Sparsamkeit ermöglichten es ihm, seinen acht Kindern in gesicherte Lebensstellungen zu verhelfen. Doch blieb er auch von schweren Prüfungen nicht verschont. Sind ihm doch vier Kinder im Tod schon vorausgegangen. Nun ist auch er abgerufen worden. Möge seinem zeitlichen Schaffen ewiger Lohn zuteil werden.

**Mozelj.** (Die neuen Glocken.) Die alten Glocken, die am 26. Jänner und am 4. Oktober 1917 zum Weltkriege einrücken mußten, sind nicht mehr heimgekehrt. Das zurückgebliebene kleine Glöcklein hat sich einsam und verlassen gefühlt und sich nach neuen Gefährten gesehnt. Nun nach sechs Jahren sind zwei neue Glocken in stahlhartem Gewande gekommen, die im Fdur-Dreiklang recht schön und harmonisch zusammenstimmen.

Die fromme Sage berichtet: die Glocken ziehen am Gründonnerstage nach Rom und kehren nach der Segnung durch den heil. Vater am Karfreitag wieder. So sind auch unsere Glocken gerade in der Osterwoche gekommen. Vater Franz Kom hat sie geführt und am Karfreitag sind sie nach der Weihe des Feuers, des Taufwassers und der Osterkerze vom Herrn Pfarrer Exter feierlich geweiht und zu Ehren des heil. Leonhard und der Muttergottes getauft worden. Beim Gloria, wann die Glocken wiederkehren, haben sie nun zum erstenmale gekläutet und ein Stück Heimat wieder gebracht. Am Ostersonntag war feierlicher Gottesdienst und Glocken-Festpredigt sowie Opfergang für die neuen Glocken, dessen Ergebnis 520.75 Din beträgt. Mit den Glocken für die Pfarrkirche sind auch für die Kirche in Reintal zwei Glocken und für die Kirche in Niedermösel eine Glocke festlich bekränzt und geschmückt von der Bahn abgeholt und heimgeführt worden. Alle sind Stahlgußglocken aus der Gießerei der Krainischen Industriegesellschaft in Jesenice. Ihr Gewicht beträgt für die Pfarrkirche 864 und 510 Kilogramm, für die Kirche in Reintal 500 und 250 Kilogramm und für die Kirche in Niedermösel 304 Kilogramm.

— (Neue Spenden für die Glocken in Mösel.) Herr Matthias Maichin aus Mösel Nr. 12, derzeit in Brooklyn, Amerika, hat eine Sammlung vorgenommen und 3000 Din anher geschickt. Unter den Spendern sind besonders die Schwestern Lobe zu erwähnen, die große Beträge gezeichnet haben. Dem Sammler und allen Wohltätern sei hiemit der schönste Dank des Pfarramtes dargebracht.

**Sočerji.** (Die Glockenweihe) fand hier am Ostermontag beim Gottesdienste statt. Die Glocke wurde zu Ehren des heil. Ambrosius geweiht. Da im Kriege der Kirche alle Glocken weggenommen und bei derselben sich der Ortschaftsfriedhof befindet, mußten die Toten seit 1917 ohne Klang beerdigt werden. Nun haben die Lebenden wieder ein Gebets- und die Toten ihr Grabgeläute.

**Prerigel.** (Bronzeglocken.) In der Osterwoche erhielt unser Dorfkirchlein zwei neue in Ljubljana hergestellte und auch dort geweihte Bronzeglocken im Gewichte von 102 und 69 kg. Die Kosten belaufen sich auf rund 50.000 K, die durch freiwillige Spenden von unseren Landsleuten in Amerika aufgebracht wurden.

**Dolga vas.** (Verunglückt.) Durch unvorsichtiges Hantieren beim Pöllerschießen am Ostermontag wurde der Besitzersohn Franz Wolf in Dolga vas 24 im Gesichte schwer verletzt. Er mußte ins Landeshospital nach Ljubljana überführt werden, um dort Hilfe und Heilung zu finden.

**Livolb.** (Markt.) Auf dem am 3. April hier abgehaltenen Markte wurde sehr wenig Vieh aufgetrieben. Es gab mehr Käufer als Verkäufer, so daß nahezu alles verkauft wurde. Die Viehpreise waren zufriedenstellend.

— (Eheschließung.) Am 9. April wurde in unserer Kirche Besitzer Josef Höglner aus Grafensfeld mit Maria Hudolin aus Lienzfeld getraut. Viel Glück dem jungen Ehepaare!

**Zeljue.** (Todesfall.) Am 30. März verschied hier nach längerem Leiden Herr Georg Hutter Nr. 31 im Alter von 74 Jahren. Herr

Verzinst Spareinlagen mit

5%

und zahlt die Invalident- u. Rentensteuer aus eigenem.

## Merkantilbank Kočevje

gewährt Kredite unter kulantesten Bedingungen, übernimmt Spareinlagen ohne Zinsverlust und zahlt sie über Verlangen sofort aus, übernimmt Einlagen gegen Kündigung, gegen höhere Verzinsung, übernimmt Scheck, Bankanweisungen usw. zur Einlösung, kauft Valuten aller Staaten, besonders Dollar zu den höchsten Tageskursen.

Hutter war weit und breit als tüchtiger Landwirt und großer Bienensfreund bekannt. Er ruhe im Frieden!

**Klebe.** (Ein junger Messerheld.) In der Nacht vom 5. auf den 6. April wurden die Besitzer Johann Fint und Johann Peritsch, beide aus Weissenstein, vom Fleischerjohn Alois Bestl aus Mitterdorf durch Messerstiche derart bearbeitet, daß sie ins Krankenhaus nach Kočevje gebracht werden mußten.

**Grčarice.** (Unfall.) Der hiesige Besitzer Primosch fuhr vor einigen Tagen mit seiner Frau und seinen vier kleinen Kindern auf Besuch nach Kostern. In der Nähe des Schweineberges war sein junges Pferd plötzlich schau geworden, der Wagen stürzte und Herr Primosch brach sich dabei den linken Unterschenkel. Er wurde in das Spital nach Kočevje überführt. Ein Glück war es, daß die Frau und die Kinder unverletzt blieben.

**Graz.** (Jubiläum.) Am 31. März vollendete der Beamte der Landesbibliothek in Graz Herr Johann Michitsch sein 30. Dienstjahr und wurde aus diesem Anlasse von seinen Vorgesetzten und Kollegen auf das herzlichste beglückwünscht. Herr Michitsch, ein geborener Gottscheer (aus Kieg), der früher als Notariatsbeamter in Untersteiermark und Graz wirkte, hat sich während seiner langen Dienstzeit durch unverdrossenen Eifer und sein taktvolles Benehmen die Sympathien aller an der Landesbibliothek interessierten Kreise erworben.

### Kleine Nachrichten.

Der Frauenüberschuß Europas in den größten Staaten beträgt gegenwärtig 18 Millionen. Darunter in Rußland 4, in Deutschland 2,5, in England und Frankreich je 2, in Italien 1 Million.

Durch Automobilunfälle starben im Jahre 1922 in den Vereinigten Staaten über 12.000 Menschen. Darunter in Newyork 785 und in Chicago 736.

In Deutschland wurden Reichsbanknoten zu 100.000 Mark in den Verkehr gebracht.

Um den Dienstmädchenmangel abzuheben, hat man begonnen, farbige Mädchen von den Antillen nach Frankreich zu importieren. Der letzte Dampfer, der von Westindien herüberkam, brachte nicht weniger als 200 Westizerinnen mit, die ihr Glück in Paris versuchen wollen. Weitere „Sendungen“ sind unterwegs.

Eine indiskrete Statistik enthält ein Buch, das der Franzose Matholez unter dem Titel „Der Krieg und seine ethnographischen Wirkungen in Frankreich“ soeben hat erscheinen lassen. Nach Ausweis dieser Statistik wurden in den Jahren 1915 bis 1918 von französischen Müttern 55.000 uneheliche Kinder geboren, deren Väter Ausländer waren. In erster Reihe wandte sich die Gunst der französischen Frauen bei der Auslese des Männerersatzes den Amerikanern zu, auf die der Löwenanteil bei der erfolgreichen Bekämpfung des Geburtenrückganges in Frankreich entfällt. An zweiter Stelle stehen die Engländer und in gemessenem Abstände folgen dann die Anamiten und die Schwarzen.

In Czernowitz hat August Salamon Schaffer aus Berzweiflung über eine Pfandung seine Kleider mit Petroleum und Spiritus durchtränkt und sich angezündet. Binnen wenigen Minuten war er tot und die gebratene Haut hing in Fetzen von seinem Leichnam herab.

Verantwortlicher Schriftleiter G. Erker. — Herausgeber und Verleger „Gottscheer Bauernpartei“ Buchdruckerei Josef Pavlicek in Gottschee

### Hausgehilfin (Dienstmädchen)

für kleinen Haushalt gesucht. Offerte mit Lohnansprüchen bitte zu richten an Frau Schlicht, Oberförstergattin, Džolj kod Karlovca, SŠS.

### 3jähriger Montafoner Buchstier

ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei J. Sterbenz in Nesseltal 32.

### Ein Haus

in gutem Zustande, samt Stallung und Wirtschaftsgebäude, zwei Aecker, ist zu verkaufen. Anzufragen bei Franz Stiene in Windischdorf 46. 2-1

### Eine Keusche

in Schwarzenbach 33, in gutem Zustande, ist sofort zu verkaufen. Anzufragen bei Johann Leschitsch in Dolga vas Nr. 46.

### 38 Stück Eichenstöcke

viereckig, 3 bis 4 m lang, sind zu verkaufen. Anzufragen bei Franz Wittine in Mozelj 17.



### Spezialität Höllensensen-

### Bergamoer Wetzsteine

sind zu haben beim Kaufmann Peter Petsche, Kočevje.



### Zement-Dachziegel

widerstandsfähig gegen alle Witterungseinflüsse, feuersicher, in leichter und schwerer Form, im Preise nicht höher als Dachschindeln, sowie

### prima Splitter Portland-Zement

liefert PETER LACKNER in GOR. MOZELJ.

Aufträge übernimmt Alois Kresse, Kočevje.

### Neue Mühle mit 20-pferdigem Dieselmotorenbetrieb.

Hiermit bringe ich zur allgemeinen Kenntnis, daß der Bau meiner neuen Mühle mit Maschinenbetrieb bereits beendet ist, und bitte ich die geehrte Bevölkerung von Gottschee und Umgebung, sowie die geehrten Herren Kaufleute, ihre Mahlprodukte vertrauensvoll an mein Unternehmen abzugeben.

Infolge Einführung der Maschinenkraft und eines moderneren Mühlenbetriebes ist es mir möglich, meine geehrten Kunden solid und rasch zu bedienen und hierbei äußerst angemessene Preise zu stellen.

Indem ich die geehrten Interessenten um ihr Wohlwollen und recht zahlreichen Zuspruch bitte, versichere ich der genauesten und gewissenhaftesten Ausführung aller Aufträge.

Mooswald bei Kočevje, am 24. März 1923.

Andreas Petsche  
Neumüller.

2-2

Es empfiehlt sich zur Feststellung der Grenzen bei unklaren Besitzverhältnissen und zur Durchführung aller in den Forstbetrieb einschlagenden technischen Arbeiten

### Wilhelm Fürer

Obergeometer i. P., gepr. Forstmann, gerichtl. beeideter Schätzmann in Kočevska Reka (Kieg)

Er übernimmt die Schätzung oder Verwaltung von Gebäuden, Waldungen und landwirtschaftlichen Grundstücken und besorgt auch deren Verpachtung, Bewirtschaftung, An- oder Verkauf.

An Markttagen ist er in Kočevje im Gasthause des Herrn Franz Schleimer von 9 bis 12 Uhr zu treffen.

### Gelegenheitskauf!

Hausanteile vom Hause in Gottschee, Hauptplatz 18, nebst Meierhof, Gärten, Wiesen, Acker und Waldanteilen sind sehr preiswert zu verkaufen. Anfragen an Rudolf Köthel, Vinz a. d. D., Promenade 25. 3-2

### Valutenhandel.

Dollar 97,75 Din.

### Sparkasse der Stadt Kočevje.

### Ausweis

für den Monat Feber 1923.

#### Einlagen:

Stand Ende Jänner 1923	Din	9.878.300,48
Eingelegt von 229 Parteien	"	596.683,23
Behoben von 155 Parteien	"	244.099,89
Stand Ende Feber 1923	"	10.230.883,82

#### Hypothekar-Darlehen:

zugezählt wurden	"	55.000,—
rückgezahlt	"	13.943,30
Stand Ende Feber 1923	"	1.646.442,23

#### Wechsel-Darlehen:

Stand Ende Feber 1923	"	2.096.915,50
-----------------------	---	--------------

#### Zinsfuß:

für Einlagen  $4\frac{1}{2}\%$  ohne Abzug der Rentenst.,  
für Hypotheken  $5\frac{1}{2}\%$ ,  
für Darlehen an Gemeinden u. Korpor.  $5\%$ ,  
für Wechsel  $7\frac{1}{2}\%$ .

Kočevje, am 28. feber 1923.

Die Direktion.

### Kalk!

Bis 15. Mai wird auf der Hutweide der Ortschaft Niederloštin gut gebrannter Kalk zu haben sein. Wer Kalk benötigt, möge schon im vorhinein bestellen. In obgenannter Ortschaft wird auch ein Viehhirte gesucht. 2-2

### ∴ Sie kaufen gut ∴

wenn Sie Ihren Bedarf an Weizenmehl, Maismehl, Polenta, Kleie, Zucker, Kaffee, Reis, Del und sonstige Spezialeartikel sowie Herren- und Damenstoffe, Blaudrucke, Zephiere, Orferte, Leinwand, Herrenhüte, Seidentücher und sonstige Kurz- und Wirkware, dann Schneider- und Näherinnen-Zugehörartikel bei der Firma

### Alois Kresse, Gemischtwarenhandlung

∴ ∴ Kočevje ∴ ∴

besorgen. Dortselbst erhalten Sie die besten Sorten Klee- und Heusamen sowie Kunkelrübren und Sezwiebel.

Alles in verlässlich guter Qualität und zu den billigsten Tagespreisen.

Für Wiederverkäufer Gn. groß-Preise!

### Weingarten in Meierle

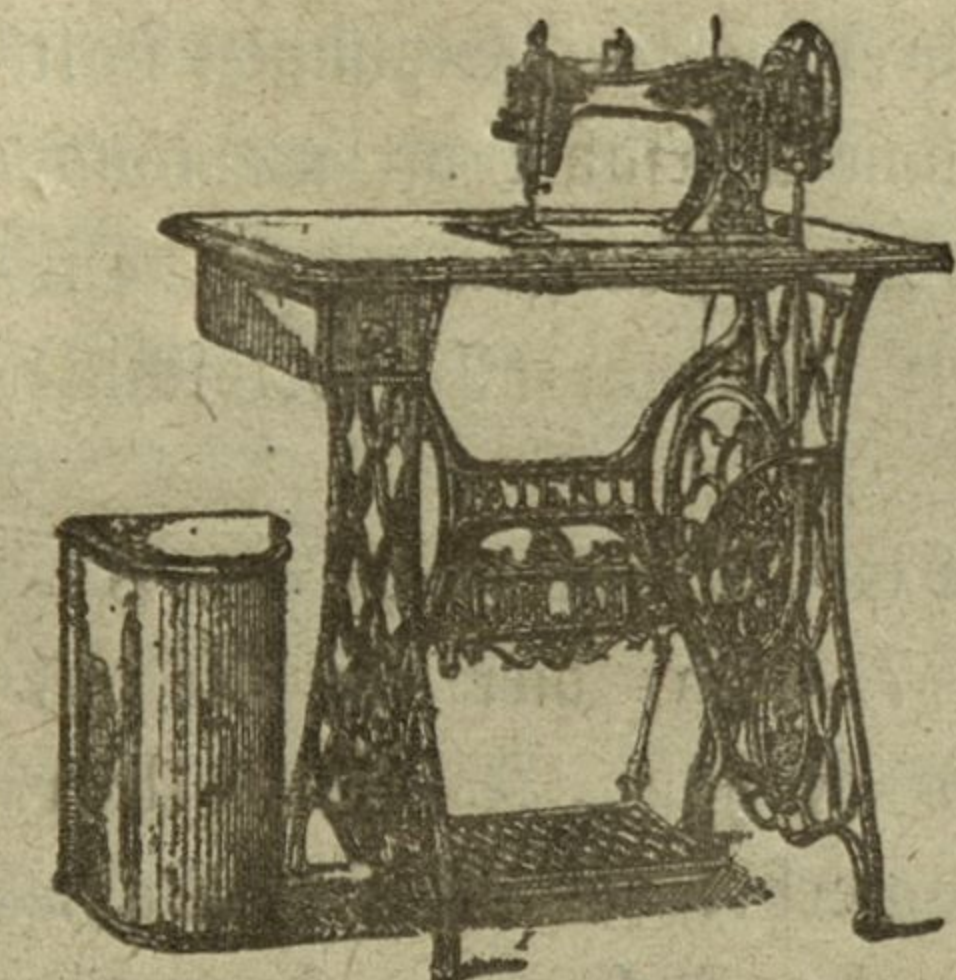
mit Wohnhaus und Keller, günstige Lage, ist zu verkaufen. Anzufragen bei Ferdinand Jaklitsch, Nemška Dola Nr. 14. 3-3

### Reichhaltiges Lager der besten und billigsten Fahrräder und Nähmaschinen

für Familie und  
• • • Gewerbe • • •

Schreib-  
maschinen.

Zehnjährige . . .  
. . . . . Garantie



Johann Jax & Sohn • Ljubljana

# 4 1/2 % Sparkasse der Stadt Kočevje

Das Amtstokal der Sparkasse der Stadt Kočevje befindet sich im Schloßgebäude am Auerbergplatz.

Amtstage jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 11 Uhr und an allen Jahrmarttagen von 8 bis 12 Uhr vormittags.

Einlagenstand am 1. Jänner 1923:  
Din 9.401.731,53.  
Zinsfuß für Einlagen (ohne Abzug der Rentensteuer)  $4\frac{1}{2}\%$ .  
Zinsfuß für Hypotheken  $5\frac{1}{2}\%$ .  
Zinsfuß für Wechsel  $7\frac{1}{2}\%$ .